

Gemeinde Kneitlingen
II-22-Se

Niederschrift

über die

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen Nr. R Kn 8/014
--

vom **18.05.2011**

Sitzungsort: Amleben, Schützenhaus

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Markus Glagla
Andrea Sefkow

CDU-Fraktion

Theodor Biegel
Johannes Feigel
Heike Hoffmeister
Michael Kahl

Grüne

Hans-Dieter Rummert

Vorsitz: Johannes Feigel

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Andreas Herbst
Andreas Redemske

Verwaltung

Herr Pescher
Herr Seebauer

zugleich als Protokollführer

Besucher: 6

Pressevertreter: 1_

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Feigel eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die trotz der Abwesenheit von Herrn Herbst und Herrn Redemske gegebene Beschlussfähigkeit fest. Zudem begrüßt er die anwesenden Vertreter der Verwaltung, Herrn Prescher und Herrn Seebauer.

Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Herr Bürgermeister Feigel weist darauf hin, dass die Tagesordnung um einen Punkt (Grundstücksangelegenheiten) in der nicht öffentlichen Sitzung zu erweitern ist. Er dankt in diesem Zusammenhang Herrn Glagla für den Hinweis der Notwendigkeit der Erweiterung.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen vom 03.11.2010
--

Beschluss:

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen vom 03.11.2010 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.: Verlesung der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
--

Herr Seebauer verliest die in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (RDS-Nr. Kn 8/039 und 8/040).

Zu Punkt 5.: Hauhaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Kneitlingen für das Haushaltsjahr 2011
--

RDS-Nr. Kn 8/046

Herr Feigel bittet Herrn Prescher den Haushalt vorzustellen.

Herr Prescher verweist auf die grundsätzlichen Erläuterungen zum neuen doppischen Rechnungswesen, welche der RDS beigefügt wurden.

Er beginnt mit einem Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010. Dieses wurde mit einem leichten Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 5.100 € abgeschlossen. Zur Deckung dieses Defizits erfolgte eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

Auch der Vermögenshaushalt musste durch eine geringfügige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.600 € ausgeglichen werden.

Am Ende des Haushaltsjahres 2010 wies die Rücklage somit noch ein Volumen von 150.900 € aus. Diese - im neuen doppischen Haushalt sog. „Liquiditätsreserve“ - werde nicht im Haushalt dargestellt, sondern finde sich in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Kneitlingen wieder.

Haushaltsjahr 2011:

Die Summe der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit übersteige die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit um 1.000 €. Dieser Teil des Haushaltes könne am ehesten mit dem bisherigen Verwaltungshaushalt verglichen werden.

Der Ergebnishaushalt stelle sich dagegen vollkommen anders dar. Er weist einen Fehlbetrag in Höhe von 106.000 € aus. Dies sei der Tatsache geschuldet, dass hierin bisher nicht berücksichtigte Aufwendungen wie Abschreibungen sowie die ertragswirksamen Auflösungen von Sonderposten enthalten seien.

Die durch Investitionen geschaffenen Vermögenswerte würden über die Dauer ihrer Nutzung (sog. Lebensdauer) abgeschrieben. Die im Rahmen dieser Investitionen erhaltenen Zuschüsse würden ebenfalls auf die Nutzungsdauer aufgeteilt und ertragswirksam aufgelöst. Da nie eine 100%ige Bezuschussung erfolgt sei, seien die Abschreibungen höher als die ertragswirksamen Auflösungen. Dies sei die Hauptursache für das Defizit im Ergebnishaushalt.

Der Haushalt der Gemeinde Kneitlingen sei aber trotzdem als durchaus gesund anzusehen.

Herr Kahl stellt die Frage, ob die Abschreibungen in Zukunft zu erwirtschaften seien. Dies wird von Herrn Prescher bejaht. Herr Kahl führt weiter aus, dass dies den kommunalen Haushalt natürlich beschwere, aber im Grundsatz wünschenswert und richtig sei. Der doppelte Haushalt sei in Zukunft jedoch nicht mehr auszugleichen. Das Delta zwischen Einnahmen und Ausgaben von 106.000 € sei nicht durch z.B. höhere Realsteuerhebesätze zu schließen.

Herr Prescher führt weiter aus, dass die an die Samtgemeinde zu zahlende Umlage im Jahr 2011 mit 189.200 € um 12.000 € höher liege als im Jahr 2010.

Die Zuweisung der Samtgemeinde an ihre Mitgliedsgemeinden habe ein Finanzvolumen von 647.000 €. Über einen Verteilungsschlüssel sei jedoch noch nicht entschieden worden. Eine Neufestlegung sei jedoch unter anderem deswegen nötig, weil die bisher bei der Samtgemeinde verbuchten Kassenkredite (insbesondere die Zinsen hieraus) im neuen doppelten Haushalt den jeweiligen Gemeindehaushalten zugerechnet werden müssten. Jede Gemeinde müsse nun selbst ihre Liquidität finanzieren. Dies betreffe zunächst die Samtgemeinde, die Stadt Schöppenstedt und die Gemeinde Uehrde. Die eingeplante Zuweisung von 84.000 € werde sich höchst wahrscheinlich noch vermindern.

Herr Prescher macht weitere Ausführungen zum neuen Finanzhaushalt. Die einzelnen Posten, aus denen sich die Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ergeben, seien dem Investitionsplan zu entnehmen. Ein Großteil der Investitionssumme sei auf die Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage zurück zu führen, welche im letzten Jahr beschlossen wurde.

Die Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit belaufe sich auf insgesamt 194.900 €. Diese ergebe sich aus 44.000 € Kreditaufnahme bei der Kfw-Bank, sowie aus der Liquiditätsreserve der Gemeinde in Höhe von 150.900 €.

Diese dienten der Ausfinanzierung der Investitionen (64.900 €) sowie der ordentlichen (35.600 €) und außerordentlichen (97.500 €) Tilgung von Krediten.

Insgesamt weise der Finanzhaushalt somit eine Unterdeckung von 2.100 € aus.

Herr Glagla fragt nach, ob die Gemeinde Kneitlingen ab dem nächsten Jahr auch Liquiditätskredite aufnehmen müsse, da die Liquiditätsreserve dann aufgebraucht sei. Dies wird von Herrn Prescher bejaht.

Herr Feigel dankt Herrn Prescher für die ausführliche Vorstellung des Haushaltes und führt zu der Frage von Herrn Glagla aus, dass im nächsten Jahr mit höheren Einnahmen aus der Erhöhung der Realsteuerhebesätze von rund 10 % zu rechnen sei. Zudem sei der Haushalt 2011 auch durch zwei relativ hohe Ausgabenpositionen, nämlich der Dachsanierung in Eilum und der Drainageverlegung in Kneitlingen geprägt.

Da keine weiteren Anfragen folgen, lässt Herr Feigel über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Gemeinde Kneitlingen für das Haushaltsjahr 2011 sowie die mittelfristige Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 - 2014 werden in der der Ratsdrucksache vom 04.05.2011 beigefügten Fassung beschlossen.

Das Investitionsprogramm der Gemeinde Kneitlingen wird in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Beschluss über die Jahresrechnung 2009 (§ 101 NGO)
--

RDS-Nr. Kn 8/042

Herr Feigel benennt noch einmal die Gründe dafür, warum nur den Fraktionsvorsitzenden und ihm als Bürgermeister der umfangreiche Prüfbericht zur Verfügung gestellt wurde.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Kneitlingen stellt die Jahresrechnung 2009 in der vorgelegten Fassung fest und erteilt dem Bürgermeister Entlastung (§ 101 NGO).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 7.: Gemeindewahl am 11.09.2011;
hier: Berufung des/der Gemeindevorstandesleiters/in
und des/der Stellvertreters/in**

RDS-Nr. Kn 8/041

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Für die Gemeindewahl am 11.09.2011 werden

**zum Gemeindevorstandesleiter Herr Sebastian Seebauer
zur stellv. Gemeindevorstandesleiterin Frau Christine Meyer**

berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Seebauer dank im Anschluss an die Abstimmung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zu Punkt 8.: Erteilung der Zustimmung zur Annahme von Zuwendungen gem. § 83 Abs. 4 NGO

RDS-Nr. Kn 8/043

Herr Feigel stellt noch einmal die großartige Leistung von Herrn Seekamp hervor. Es handele sich um ein wirklich umfangreiches Werk, welches nun in Buchform veröffentlicht werden solle.

Auf die Nachfrage von Herrn Biegel bezüglich der Notwendigkeit eines Ratsbeschlusses über die Annahme der Spende von Herrn Seekamp führt Herr Feigel die gesetzliche Notwendigkeit aus. Finanzielle Zuwendungen über 100,00 € bedürfen der Genehmigung durch den Gemeinderat. Dies solle für mehr Transparenz sorgen.

Unter den Ratsmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass von vornherein nicht mit einem finanziellen Gewinn für die Gemeinde gerechnet werden kann.

Im Anschluss daran lässt Herr Feigel über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage zu dieser RDS aufgeführten Zuwendung wird gemäß § 83 Abs. 4 NGO zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9.: Breitbandversorgung; hier Sachstandsbericht (ohne RDS)
--

RDS-Nr. (ohne RDS)

Herr Feigel bittet Herrn Glagla über die entsprechende Informationsveranstaltung in der Eulenspiegelhalle in Schöppenstedt zu berichten.

Herr Glagla informiert die Ratsmitglieder darüber, dass die Firma Sonkom GmbH aus Salzgitter den Zuschlag im Ausschreibungsverfahren erhalten habe. Mit dem Beginn der Baumaßnahme sei bereits begonnen worden. Um Mittel aus dem Konjunkturpaket II zu erhalten, müssen diese bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Arbeiten in der Gemeinde Kneitlingen werden voraussichtlich im Juni/Juli durchgeführt werden.

Laut dem Vertreter des Landkreises Wolfenbüttel hätten sich große Firmen wie etwas Vodafon oder die Deutsche Telekom erst gar nicht an der Ausschreibung beteiligt. Dies sei seiner Meinung nach ein Skandal.

Herr Glagla und Herr Kahl appellieren in diesem Zusammenhang dafür, in Zukunft über die Firma Sonkom ins Internet zu gehen.

Die Einhaltung des - durch die in Aussicht gestellten Mittel aus dem Konjunkturpaket II - gesteckten Zeitplan sieht Herr Glagla aber eher kritisch. Jedoch habe der Geschäftsführer der Firma Sonkom klar gestellt, dass auch ohne diese Mittel die Finanzierung der Breitbandversorgung gesichert sei und diese kommen werde.

Herr Feigel dankt Herr Glagla für die Ausführungen und lässt im Anschluss über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Kneitlingen erklärt hiermit die Unterstützung bei der Realisierung der Breitbandversorgung und für einen Zeitraum von 20 Jahren den Verzicht auf die Erhebung von Konzessionsabgaben für Einrichtung und Betrieb von Telekommunikationsanlagen.

Ggf. notwendige Baugenehmigungsverfahren im Zuge des Breitbandausbaus werden durch die Gemeinde prioritär bearbeitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 10.: Anfragen und Mitteilungen**Zu Punkt 10.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder****Zu Punkt 10.1.1.: Strommasten am Seniorenheim Ampleben**

Herr Kahl informiert die Ratsmitglieder über einen Ortstermin am Seniorenheim Ampleben mit Herrn March und Herrn Kunkel von der e.on/Avacon.

Ausgangspunkt war eine Brandschutzübung bei welcher festgestellt wurde, dass durch eine Stromleitung der Brandschutz des Alten- und Pflegeheimes nicht sichergestellt sei. Der Betreiber habe daher um Hilfe gebeten.

Die Stromleitungen müssten unter die Erde verlegt werden, damit Rettungsfahrzeuge ungehindert an das Heim heran fahren können. Laut der e.on/Avacon befindet sich bereits ein Leerrohr unter dem angrenzenden Mühlenweg. Dieses könne ohne weiteres genutzt werden. Die geschätzten Kosten für die Gemeinde beliefen sich auf maximal 1.500 €.

Zu Punkt 10.1.2.: Probleme bezüglich Niederschlagswasser auf dem Grundstück Flathweg 1 in Bansleben

Frau Hoffmann berichtet über die Situation auf dem Grundstück Flathweg 1 in Bansleben. Das Grundstück liege unter dem Niveau der Straße, so dass bei Regen das Niederschlagswasser von der Straße in den Hof laufe. Die Eigentümerin habe bei ihr angefragt, ob sie selbst Maßnahmen hiergegen ergreifen könne.

Unter den Ratsmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass ein Ortstermin mit der Grundstückseigentümerin, dem Bauamt und Frau Hoffmeister stattfinden soll.

Zu Punkt 10.1.3.: Sachstand Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage

Von mehreren Ratsmitgliedern wird nach dem Stand der Sanierungsarbeiten an der Straßenbeleuchtungsanlage gefragt.

Herr Seebauer gibt seine Informationen aus dem Bauamt weiter, wonach die e.on/Avacon bereits dabei ist die Anlagen zu erneuern.

Zu Punkt 10.1.4.: bauliche Situation Banslebenring 21 in Bansleben

Frau Hoffmeister berichtet darüber, dass bei Frau Jeschke der Asphalt hinten an der Einfahrt weg bräche.

Zu Punkt 10.1.5.: Übertragung eines FI-Weges an die Gemeinde Kneitlingen (hier Sachstandsbericht)

Herr Kahl berichtet über seine Anfrage in der Ratssitzung am 03.11.2011 (TOP 7.1.2). Dies habe sich in der Zwischenzeit erledigt. Den FI-Weg habe er mit eigenen Mitteln ausgebessert.

Zu Punkt 10.1.6.: Irritationen bezüglich der Vorgehensweise bei der Haushaltsaufstellung

Herr Biegel ist verunsichert über das gängige Verfahren bei der Haushaltsaufstellung und der Genehmigung von Ausgaben. Beispielsweise wurden die Mittel für die Eilumer Dorfchronik bereits im Haushalt veranschlagt, obwohl der Rat hierüber noch gar nicht abgestimmt habe.

Herr Feigel und Herr Glagla erläutern daraufhin die Funktion eines Haushaltsplanes. Selbst wenn Mittel für bestimmte Maßnahmen im Haushalt bereitgestellt seien, obliege es noch immer dem Rat über die Verwendung diese Mittel zu entscheiden. Die Vorgehensweise entspreche den gesetzlichen Bestimmungen.

Zu Punkt 10.1.7.: bauliche Mängel im Bereich der öffentlichen Straßen im Ortsteil Ampleben

Herr Biegel berichtet über mehrere bauliche Mängel im Bereich der öffentlichen Straßen im Ortsteil Ampleben.

- Gullyabsenkung im Bereich der Elmstr. 1,
- Gehwegabsenkung an der Bushaltestelle im Bereich des Schöppenstedter Weges 1 A,
- Absenkung der Steine an der Ecke Schöppenstedter Weg/Kraugweg.

Unter den Ratsmitgliedern besteht Einigkeit, dass das Bauamt diesen Hinweisen nachgehen soll.

Zu Punkt 10.1.8.: bauliche Situation im Eulenspiegelweg
--

Herr Biegel bringt den Vorschlag ein, dass sich der Rat langfristig mit einer Neugestaltung des Eulenspiegelweges im Ampleben beschäftigen solle.

Unter den Ratsmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass eine Bestandsaufnahme durchgeführt und Vorschläge erarbeitet werden sollen.

Zu Punkt 10.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Zu Punkt 10.2.1.: überplanmäßige Ausgaben 2010

Herr Seebauer teilt mit, dass bei folgenden Haushaltstellen überplanmäßige Ausgaben wegen Unaufschiebbarkeit genehmigt worden seien.

- Hhst. 90000.83201 (Samtgemeindeumlage) überplanmäßige Ausgabe: 2.190,00 €, gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Hhst. 90000.00300 (Gewerbsteuer),
- Hhst. 63000.51000 (Unterhaltung von Gemeindestraßen) überplanmäßige Ausgabe: 1.975,49 €, gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Hhst. 90000.00300 (Gewerbsteuer),
- Hhst. 69000.51000 (Unterhaltung von Wasserläufen) überplanmäßige Ausgabe: 2.654,03 €, gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Hhst. 90000.00300 (Gewerbsteuer).

Zu Punkt 10.2.2.: KfW-Darlehen - Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage

Herr Seebauer verliest den Ratsmitgliedern die Einzelheiten und Konditionen des KfW-Darlehens zur Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage.

„Der Darlehensbetrag beträgt 50.000 €, hiervon wird ein Teilbetrag von 44.000 € zur Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage ausbezahlt. Der Auszahlungskurs beträgt 100%. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 10 Jahre, bei 0 tilgungsfreien Jahren. Die Zinsbindungsfrist beträgt 5 Jahre. Für die ersten 1,5 Jahre beläuft sich der Zinssatz auf 0,00% und für die Jahre 1,5-5 auf 2,40%.“

Die Ratsmitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Feigel schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 12.: Einwohnerfragestunde

- Herr Scholz erkundigt sich nach seiner Anfrage, dass ihm (als Vorsitzender des Schützenvereins Amleben) das Hausrecht für den Vorplatz des Schützenhauses von der Gemeinde übertragen werde solle.
Herr Feigel führt hierzu aus, dass er bereits eine entsprechende Bitte an die Verwaltung gestellt habe.
- Herr Bartels führt aus, dass er selber auch schon eine Ortschronik verfasst und hiervon 100 Exemplare verkauft habe. Es sei seiner Meinung nach nicht entscheidend, wie etwas gebunden sei, sondern vielmehr was geschrieben stehe.
- Außerdem fragt Herr Bartels nach, ob sich die Gemeinde an den Personalkosten der Samtgemeinde beteilige.
Herr Feigel entgegnet, dass die Gemeinde eine allgemeine Umlage an die Samtgemeinde zahle.
- Herr Graf erkundigt sich ob angedacht sei, auf dem Dach des Kindergartens in Eilum eine Photovoltaikanlage zu installieren.
Herr Feigel entgegnet, dass dies bisher noch nicht überlegt worden sei. Mehrere Ratsmitglieder äußern sich positiv zu dem Vorschlag und sagen zu diesen weiter zu verfolgen.
- Darüber hinaus weist Herr Graf noch einmal auf die Bedeutung einer schnellen Internetverbindung hin. Diese sei vor allem für ihn als Unternehmer extrem wichtig.